



Dezernat I
Finanzen und Personal

hallesaale
HÄNDELSTADT

Halle (Saale), 17.11.2010

Stadtratsitzung am 27.10.2010

TOP: Ö 10.3

Mündliche Anfrage des Herrn Müller, CDU-Fraktion

Herrn Müller regt an, regionale Fairtrade-Produkte in gleichem Umfang wie Produkte aus biologischem Anbau zu nutzen und anzubieten.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich sollten Produkte mit dem Fairtrade-Siegel bzw. Produkte aus biologischem Anbau den Vorzug gegenüber herkömmlichen Produkten erhalten. Allerdings dürfen diese beiden Merkmale nicht alleiniges Entscheidungskriterium werden. Vielmehr ist stets eine Einzelfallprüfung vorzunehmen, bei der auch andere Merkmale eine Rolle spielen können bzw. der Preis sollte im Vergleich zu herkömmlichen Produkten nicht außer Verhältnis stehen. Hingegen ist es unzulässig, als Auftragsgegenstand Güter aus „regionaler Produktion“ zu bestimmen, da dadurch das im Vergaberecht ausdrücklich genannte Verbot von Regionalpräferenzen verletzt würde.

Egbert Geier
Beigeordneter

Stadt Halle (Saale)	
Büro der Oberbürgermeisterin	
Geschäftsstelle Stadtrat	
19. NOV. 2010	✓ DT-Station
Ich bitte um:	✓ Hrn. Müller
<input type="checkbox"/> eigenständige Bearbeitung	✓ Hrn. Schul
<input type="checkbox"/> Stellungnahme bis zum	
<input type="checkbox"/> Konsultation vor Abgang	
<input type="checkbox"/> Konsultation nach Abgang	el. 19.11.
<input type="checkbox"/> Briefentwurf zur Unterschrift bis zum	SB

Handwritten initials: CG